

Material Records Presents:

Benedikt Jahnel TRIO "modular concepts"

MRE 022-2

Release September 2008

Benedikt Jahnel	Piano (D)
Antonio Miguel	Bass (ES)
Owen Howard	Drums (CA)

Benedikt Jahnels „Modular Concepts“ strahlen in kristalliner Klarheit und reiner, unsentimentaler Emotion. Die Musik präsentiert sich vom ersten Ton an auf derart überzeugende, ja selbstverständliche Art und Weise, dass man sie nie hinterfragt, sondern ihr als Zuhörer gerne folgt.

Jahnel ist ein Virtuose, dessen harmonisch und rhythmisch raffiniertes Spiel Intensität und Transparenz ausstrahlt. In erster Linie aber vermittelt er sich auf seiner ersten Trioinspielung als umsichtiger Architekt der Musik mit einem scharfen Blick für Proportionen. Die modulare Bauweise seiner Kompositionen gibt dem Album einerseits die durchgehende Tönung, andererseits den inhaltlichen Zusammenhang.

Es handelt sich um lange, vom Komponisten umsichtig definierte „Movements“, die sich aus bestimmten Grundbausteinen heraus entwickeln, kombinieren und rekombinieren. Seine hervorragenden Begleiter, Schlagzeuger Owen Howard und Bassist Antonio Miguel, hat er im Rahmen seiner Studien in Berlin und New York kennen gelernt. Hier ist ein Klaviertrio am Werk, das neue Wege geht und sich weit abseits von Klischees einen leuchtenden Freiraum erspielt. Wolfgang Muthspiel (Juli 2008)

Lebenslauf:

Benedikt Jahnel

(*28.05.1980 in Grenoble (F))

"Was für ein Tempo, was für ein Druck, was für eine Energie." (SZ Jan06)

Benedikts musikalische Ausbildung begann im Süden von München mit klassischem Klavierunterricht. Es folgten sechs Jahre in Landes – und Bundesjugendjazzorchester, Studium an der Universität der Künste Berlin bei David Friedman und Hubert Nuss, und am City College New York bei John Patitucci, Kenny Werner, Jean-Michel Pilc uvm..

Preisgewinne unter anderem:

- 2003 "Jazz Award Tübingen": 1. Preis, Beste Band
- 2002 "Jugend Jazzt", Bayern: 1. Preis, Beste Band
- 2002 "Jugend Jazzt", Deutschland: 1. Preis, Beste Band
- 2001 "Internationaler Jazzpreis Biberach": 1. Preis, Beste Band
- 2000 "International Jazz-Competition Usti Nad Laben" (CZ): 1. Preis, Beste Band
- 2001 "New Generation", Internationaler Jazzpreis Straubing: 1. Preis, Beste Band
- 2004 "Möbus Award", Berlin: 1. Preis, Beste Band
- 2006 "Brunswick Award for Composition", New York: 1. Preis

Stipendien:

- 2004 „Kommandantenhaus auf dem Dilsberg“, dreimonatiges Künstlerstipendium
- 2005 Jahresstipendium des DAAD für New York
- 2006 Jahresstipendium des DAAD für New York

Tourneen brachten Benedikt unter anderem nach Rumänien, Russland, Finnland, Süd Korea, USA, Kanada, Israel, Syrien, Sudan, Ägypten, Jordanien, Vereinigte Arabische Emirate, Libanon, Portugal, Polen, Zypern, Griechenland und Italien.

Benedikt arbeitete in den letzten Jahren unter anderem mit folgenden Künstlern und Gruppen:

Benedikt Jahnel TRIO (feat. Owen Howard und Antonio Miguel), Max.bab (feat. Max von Mosch, Andi Haberl und Benny Schäfer), Cyminology (feat. Cymin Samawatie, Ketan Batthi und Ralf Schwarz), Metropol Orchestra (NL) unter der Leitung von John Clayton, Bundes Jugend Orchester unter der Leitung von Gunther Schuller, Pophorn Bigband (FI) unter der Leitung von Vellu Halkosalmet, Phil Woods, Ack Van Royen, Johannes Enders, Charlie Mariano, David Friedman, Frank Möbus, Wolfgang Muthspiel, Dave Liebman, Clarence Penn, Dan Weiss, Sara Caswell, Henning Sieverts, Bart Van Lier.

Festivals unter anderem: Montreal Jazzfestival (CA), Jazz Baltica, Münchner Klaviersommer, Jazz An Der Donau, Jazz-Festival Usti Nad Laben (CZ), International Jazz Festival In Bukarest (RO), International Jazz Festival In Hermanstadt (RO), City Jazz Night Braunschweig, Patras (GR), CUNY Festival New York (US)

...

Cd-Produktionen unter anderem: Max.bab „feat. Martin Scales“(embab), Cyminology „Per Se“(doublemoon), Cyminology „Bemun“ (doublemoon), Das Kaktus 6tet „vol.1“ (embab), Max.bab „going home“ (embab), Peter Ehwald + Benedikt Jahnel „Doublequartet: Music for string quartet and jazz quartet“ (konnex), Max.bab „Live feat. Charlie Mariano“ (embab), Max.bab „Bright Eyes“ (embab), Benedikt Jahnel TRIO: „Modular Concepts“ (material records), Cyminology „Asnej“ (ECM).

Lehrtätigkeit:

- 2004 Tutor an der UDK Berlin für Jazztheorie und Gehörbildung.
- 2004/05 Dozent an der Jazz und Rockschule Berlin
- 2006/2007 Assistant Teacher am City College New York

Presse und Szene:

„Was für ein Tempo, was für ein Druck, was für eine Energie.“ (SZ Jan 06)

„He will prove to be a bright light in the field of creative jazz.“ (Garry Dial)

„This guy is swinging...“ - „...great flow“ (Richie Beirach)

„Benedikt is an energetic young musician with excellent time and interesting ideas“ - „...I was pleased to hear his new compositions.“ (John Taylor)

„... eine der ganz großen Hoffnungen in Sachen Modern Jazz.“ (Die Jazz Zeitung)

„Da gibt es still pulsierende Ostinati in ungeraden Metren, die sich wie Rauchschwaden am Wüstenhimmel kräuseln, elegische Klaviermomente, die an Schubert oder Jarrett auf Salto schlagenden Teppichen gemahnen, oder ekstatische Rufe aus dem Freudendelirium eines Sufis.“ (Jazz Thing 01.04.05)

Kommentare des Komponisten & Pianisten über die einzelnen Stücke der CD:

1. Old News

Obwohl an erster Stelle der Cd, ist "old news" als eines der letzten Stücke entstanden. Hier soll der Raum geöffnet werden für alles was noch kommt. da spielt ein energetisches Schlagzeug über Rubato piano und bass, gefolgt von einem fragmentarischen Thema und einem piano solo. wir spielen einen direkten Übergang zu:

2. Recent News

einem der Kernstücke der cd. Hier kommt zum ersten mal das charakteristische 5/8 Pattern im Klavier, das auch später noch zu hören sein wird (einer der Bausteine). Das Stück ist insgesamt sehr auskomponiert und rhythmisch komplex. Hier könnte dem Hörer spätestens bewusst werden, dass es sich bei der Cd nicht um das hintereinander wegspielen von Standardsongs geht, sondern um einen größeren Bogen, einen Gesamtfluss. immer mit dieser besonderen Energie wie es sie wohl nur in New York gibt.

3. I Should Have ...

Wie auch schon „recent news“ bringt "i should have ..." im Intro meine Liebe zu minimalistischen Pattern zum Ausdruck. Bartokische Quintschichtungen erzeugen einen fetten aber doch durchsichtigen Sound. Die Melodie ist lyrisch und wird von Piano und Bass unisono präsentiert. auch hier wieder eine durchlaufende 7/8 Figur in der linken Hand.

Gewidmet ist das Stück den Momenten, in denen man überlegt: `hätte ich doch nur ... ´ und dann feststellt, dass es doch gut so ist wie es ist. Auch hier wieder ein direkter Übergang zu:

4. Interlude C

... dem Solopiano Feature auf der Platte. Minimalistische Layer entfalten sich übereinander zu einem dichten Gewebe, dass sich anspannt und wieder entspannt. Keine Melodie, keine Harmonie, einfach eine rhythmische Textur zum sich darin auffangen lassen.

5. Siachen

Mein Liebeslied an den Siachen-Gletscher in Ladakh im Himalaya (und überhaupt an die Berge). Klar steht die Melodie im Raum, kurz und gesanglich. Aber so ein Gletscher ist nicht nur wunderschön, sondern kann auch plötzlich laut und gefährlich werden ...

6. Interlude D

... aber er beruhigt sich auch wieder. Antonio spielt eine wunderschöne Transition gefolgt von einem sequenziellen Zwischenspiel mit Piano und Bass im Unisono. Direkt gefolgt von:

7. And Lasalle

"Claremont Avenue & Lasalle" die Beschreibung meiner Adresse in New Yorker Stadtteil Harlem. Direkt an der Subway #1, ungefähr auf Höhe der 122nd Strasse in Manhattan. Hier greife ich das 5/8 Motiv aus „recent news“ wieder auf und verarbeite es in einem Stück, das ich der New Yorker Jazzszene und speziell den unglaublichen Trommlern, die dort leben, widme. Owen ist einer von ihnen, er spielt ein Wahnsinns-Solo als Outro.

8. Thingvedlir

... das ist ein uralter kleiner Ort in Island. Gebaut direkt auf der Linie, an der sich die europäische und die nordamerikanische Kontinentalplatte treffen. Ich war einmal dicht dran, bis auf wenige Kilometer, es hat aber dann doch nicht geklappt, dort hin zu kommen. Ein Fall für "i should have ...". Ein polytonales Soundstück.

9. Riverside

Nur knapp über drei Minuten lang, ist „riverside“ ein solo Piano Outro; mit Blick vom Dach meiner Wohnung am Riverside Drive; mit Blick nach Downtown; gleich im Vordergrund die Riversidechurch und der Hudsonriver, einer der schönsten Orte in New York für mich“
Benedikt Jahnel

Tourdaten:

Dienstag, 30.9.08	20:00 Uhr Fürth, „Blue Note“, www.szene-fuerth.de
Mittwoch, 01.10.08	21:00 Uhr München, „Unterfahrt“, www.unterfahrt.de
Donnerstag, 02.10.08	20:00 Uhr Gauting, „Don Bosco“, www.bosco-gauting.de
Freitag, 03.10.08	20:00 Uhr Penzberg, „Aula der Grundschule“, Südstrasse 1, Penzberg
Samstag, 04.10.08	21:00 Uhr Rohrbach, „ehem. Werkstätte, Waalerstr. 7“, www.incontri-ev.de
Sonntag, 05.10.08	19:00 Uhr Geretsried, „Konzertsaal der Musikschule“, www.geretsried.de
Montag, 06.10.08	20:00 Uhr Aachen, „Dumont“, www.dumont-aachen.de
Dienstag, 07.10.08	20:00 Uhr Rostock, „DownTown an den Hafenterrassen“, www.jazzclub-rostock.de
Mittwoch, 08.10.08	20:00 Uhr Kiel-Schulensee, „Thomaskirche“, Kirchenweg 20, Molfsee
Donnerstag, 09.10.08	21:00 Uhr Hamburg „Birdland“, www.jazzclub-birdland.de
Freitag, 10.10.08	21:00 Uhr, Hamburg, „Stellwerk“, www.stellwerk-hamburg.de
Samstag, 11.10.08	20:30 Uhr, Wien, „Porgy & Bess“, www.porgy.at
Sonntag, 12.10.08	21:00 Uhr, Berlin, „Atrane“, www.a-trane.de

Mehr Informationen unter
www.materialrecords.com
www.benejahnel.de